

Söder sagt "Man wolle ein Zeichen setzen" Besoldungskürzungen

Beitrag von „sebastian222“ vom 16. Juli 2020 09:58

Das mit den 2.100 Euro war auch nur eine Möglichkeit.

Dass auch in Corona geleistet wird, ist unbestritten.

Wir sind allerdings in einem Beruf, indem es nur einen Nachfrager nach Arbeit gibt, nämlich den Staat.

Rechtlich wird es durch Nullrunden über Jahre durchaus zu Kürzungen kommen.

Der Vergleich mit Profifußballern hinkt, da das hier privatwirtschaftliche Verträge sind.

Im Prinzip macht es mit Abschnitt hier natürlich schon Sinn, wenn wir wieder die Frage nach den finanziellen Folgen aufwerfen, denn der Staat hat sich - bei 3 Alternativen - für die mit Abstand teuerste Variante entschieden: Dass wir uns als Gesellschaft gegen das „Durchlaufen“ des Virus entschieden haben, ist richtig und zutiefst menschlich. Dass wir uns aber im Frühjahr für ein System von abwechselnden Shutdown und Lockerungen entschieden haben und gegen die Eliminierung des Virus, ist eine Entscheidung, die die Staatsfinanzen in einem Maß belasten werden, was im April noch nicht ansatzweise zu erahnen gewesen wäre.